Vierwaldstättersee-Westküsten-Haus

Autor(en): **Rothenfluh, Sepp**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378528

Nutzungsbedingungen

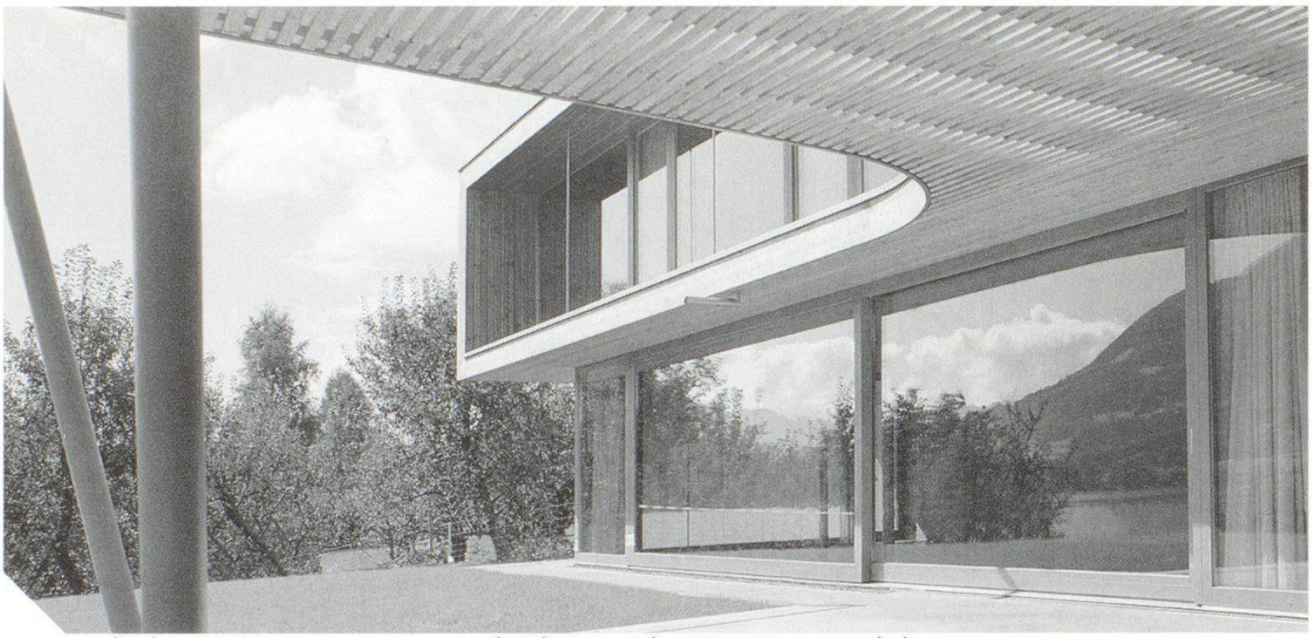
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Vierwaldstättersee-Westküsten-Haus

von Sepp Rothenfluh

Der Bau eines Wochenendhäuschens ist für Architekten nicht eine alltägliche Aufgabe. Trotz kleinerem Volumen sind die Anforderungen an das Gebäude nicht weniger anspruchsvoll. Ein junges Architektenteam hat in seinem Erstlingswerk keine Mühe gescheut, diesen Auftrag mit Esprit zu erfüllen.

Am Wochenende aus der Stadt raus fahren ins ländliche Idyll, irgendwo an einen Waldrand, am Besten noch direkt an einen See – das sind Sehnsuchtsbilder, die wir alle kennen. Die Bedingungen für den erholsamen Aufenthalt in der Natur sind denn auch anders gewichtet als in der gewohnten, heimischen Umgebung. Abstellplätze für die vielen Freizeitutensilien sind wichtiger als eine grosse Küche, das Wohnzimmer befindet sich mit Vorteil im Freien. Einen Keller braucht es nicht.

Mit dieser Ausgangslage haben sich die Architekten Philipp Röösli und Christian Mäder beim Bau des Hauses für Freizeit und Erholung am Vierwaldstättersee in Merlischachen auseinandergesetzt. Der Neubau, durch Geländeanpassungen höher gelegen, ersetzt ein älteres Gebäude. Neu bilden zwei geschlossene Kuben im Erdgeschoss die Basis für ein darüberliegendes leichtes Volumen aus Holz. Dieses feingliedrige obere Geschoss ist seeseitig in drei gleichwertige Zimmer unterteilt, deren Fensterfronten durch die Erhöhung einen Weitblick auf See und Berge ermöglichen.

Im Erdgeschoss sind zwischen den beiden kubischen Boxen, welche die erwähnten Gerätschaften sowie die Kleinküche beinhalten, leicht zu öffnende Glasfronten über Eck eingefügt, die die Verbindung vom Aussenraum und Wohnbereich mit den Sitzinseln betonen. Diese Offenheit wird durch den auffälligsten Gebäudeteil verstärkt – ein grosses ausladendes Vordach, das sich aus der Abwicklung des hölzernen Obergeschosses frei schwingt. Der Rahmen der Holzbauteile zieht sich durch und ist beim Vordach durch eine schattenspendende Füllung mit Geflecht aus Holzleisten bespannt.

Die Detaillierung an der Fassade ist eine Augenweide und gibt dem Gebäude jenen Touch of Class, den das Weekendhaus zur Miniaturvilla macht, an der kalifornische Fotografen ihre helle Freude hätten.

Lage: Schilfweg 31, Merlischachen
Architekten: roeoesli maeder GmbH, Luzern
Fotos: Architekten